

PROTOKOLL

der Versammlung der Einwohnergemeinde Signau

Datum: Montag, 16. Juni 2025

Zeit: 20:00 - 20:55 Uhr

Ort: Singsaal des Sekundarschulhauses

Anwesend:

Vorsitz	Arno Jutzi, Gemeindepräsident
Sekretär i.V.	Jolanda Hadorn, Gemeindeschreiber-Stv.
Gemeinderat	Anton Bieri, Christoph Hofer, Andreas Jutzi, Paul Keller, Daniela Schwarz

Total 45 Stimmberechtigte

ohne Stimmrecht:

Gemeindeschreiber-Stv.	Jolanda Hadorn
Finanzverwalterin	Susanne Beer
Medien	Silvia Siegenthaler, Wochenzeitung
Gäste	Peter Gerber, Mitarbeiter Gemeindeverwaltung, Trubschachen Daniel Brechbühl, Langnau

Entschuldigt:

Rudolf Wolf, Gemeindeschreiber
Hans Neuenschwander, Gemeinderat
Martin Mosimann, Eggiwilstrasse 7, Schüpbach

Traktandenliste:

- 1 Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Signau
 - a) Kenntnisnahme des Rechnungsergebnisses
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2024
- 2 Sanierung Brunnmattstrasse (Brüggischachen bis Brauchbühl), Kreditbewilligung von Fr. 400'000.00
- 3 Orientierungen vom 16. Juni 2025
 - Stand Projekt Campus Signau
 - Stand Projekt «Schule Signau 2025», Umsetzung Durchlässigkeit per August 2025
 - Start der Schulsozialarbeit im Februar 2025
 - Umgang mit invasiven Neophyten
 - Sanierung Sportplatz Moos, Stand Projektarbeiten
- 4 Verschiedenes

Feststellungen, Hinweise

Gemeindepräsident **Arno Jutzi** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie die Pressevertreterin und Gäste und eröffnet die Gemeindeversammlung.

Zuerst wird die neue Finanzverwalterin von Signau, Susanne Beer, vorgestellt. Sie hat ihre Arbeit per 1. Juni 2025 aufgenommen. Arno Jutzi hat von Susanne Beer die Rückmeldung erhalten, dass sie einen sehr guten Start auf der Gemeindeverwaltung hatte. Gemeinderat und Verwaltungsteam freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Arno Jutzi stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger Oberes Emmental vom 15. Mai 2025 und 5. Juni 2025.
- Alle Haushaltungen sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 77 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates. Es ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.
- Die Gemeinderechnung für das Jahr 2024 konnte ab 26. Mai 2025 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden; die Rechnung ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind in Abstimmungssachen innert 30 Tagen - in Wahlsachen innert 10 Tagen - nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau i.E. einzureichen.
- Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten (Art. 49a Gemeindegesetz).
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

Prüfung der Stimmberechtigung

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt.

Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind Personen, die unter umfassender Beistandschaft stehen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass kein Stimmrecht eines Anwesenden bestritten wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass 5 Personen ohne Stimmrecht anwesend sind; diese haben getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Marcel Roos, Sängeliweg 3, Signau
- Marco Planzer, Moos 175, Signau

Ernennung des Protokollausschusses

Der Vize-Präsident bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Anton Bieri, Gemeinderat, Schulhausgässli 2, Schüpbach
- Marco Planzer, Moos 175, Signau
- Marcel Roos, Sängeliweg 3, Signau
- Margrit Rügsegger, Reckenberg 364, Schüpbach
- Michael Wüthrich, Lichtgutweg 2, Signau

8.100.131

Jahresrechnung

1

Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Signau

a) Kenntnisnahme des Rechnungsergebnisses

b) Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Referent: Gemeinderat **Andreas Jutzi**

Gemeinderat Andreas Jutzi erläutert die Rechnung anhand von Folien und begründet die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Budget. Die wichtigsten Positionen aus dem Mitteilungsblatt werden wiederholt.

Der allgemeine Haushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 279'519.48 ab. Der Aufwandüberschuss ist die Folge der grossen zusätzlichen Abschreibung vom «alten Projekt Campus». Mit der Zustimmung zur Urnenabstimmungsvorlage vom 24. November 2024 wurde der Betrag abgeschrieben. Ohne diesen Aufwand hätte ein Ertragsüberschuss von Fr. 856'756.52 resultiert. Der Gesamthaushalt inkl. den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 241'396.92 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 89'260.00.

Die Rechnung 2024 beruht auf einer Gemeindesteueranlage von 1.94 und einer Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰. Der Gemeinderat hatte für 2024 eine Hundetaxe von Fr. 60.00 und eine Feuerwehersatzabgabe von 6,5 % der Staatssteuerbetrags festgelegt. Die Gemeinde konnte im Jahr 2024 Hundetaxen in der Höhe von Fr. 12'840.00 einnehmen. Andreas Jutzi hat berechnet, dass in der Gemeinde Signau somit 214 Hunde registriert sind. Im Jahr 2023 waren es umgerechnet noch 204.

Die wichtigsten Geschäftsfälle des Jahres 2024 sind in einem Diagramm abgebildet. Als wichtigster Geschäftsfall fällt der «alte Campus-Abschreiber» in der Höhe von Fr. 1'136'286.00 auf. Hingegen konnte die Gemeinde im 2024 auch Mehreinnahmen bei den Steuern von Fr. 594'500.00 verzeichnen. Beim Transferaufwand (Lastenausgleich EL, Sozialhilfe und öffentlicher Verkehr) fielen Fr. 36'443.95 weniger an als budgetiert. Auch der Unterhalt bei den Gemeindestrassen blieb Fr. 66'801.00 unter dem Budget. Beim baulichen Unterhalt Schulliegenschaften resultierte ein Mehraufwand von Fr. 57'660.00.

Die Aufwand- und Ertragspositionen im allgemeinen Haushalt werden wie folgt erläutert:

- Total Aufwand Fr. 10'806'669.74 - Differenz zum Budget rund Fr. 1'036'000.00
 - Transferaufwand = 52.6% des gesamten Aufwandes, gegenüber dem Budget eine Abweichung von Fr. 165'437.29. Auf diesen Posten kann die Gemeinden keinen Einfluss nehmen.
 - Personalaufwand (Löhne, Sitzungsgelder, Sozialversicherungen) = 14.2% des gesamten Aufwandes, gegenüber dem Budget ist eine Abweichung von gut Fr. 56'000.00 festzustellen

- Sach- und Betriebsaufwand (Unterhalt Liegenschaften und Strassen usw.) = 14.6% des gesamten Aufwandes, gegenüber dem Budget eine Abweichung von Fr. 117'250.00
- Total Ertrag Fr. 10'527'150.26 - Differenz zu Budget Fr. 756'750.26
 - Fiskalertrag (Steuern) = 60.5% des gesamten Ertrags, gegenüber dem Budget eine Abweichung von Fr. 616'287.00
 - Transferertrag (Finanzausgleich und Beiträge von anderen Gemeinden) = 31.8% des gesamten Ertrags, gegenüber dem Budget eine Abweichung von Fr. 67'977.00
 - Entgelte (Gebühren für Amtshandlungen) = 3.4% des gesamten Ertrags, gegenüber dem Budget eine Abweichung von Fr. 9'300.00

Die Investitionsrechnung weist Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 1'384'292.36 aus. Von Dritten sind keine Beiträge eingegangen, so dass Nettoinvestitionen von Fr. 1'384'292.36 zu Buche stehen. Die Ausgaben für das Projekt Campus sind in diesen Zahlen enthalten (knapp Fr. 300'000.00). Fr. 502'907.00 wurden in die Gemeindestrassen investiert. In die Bildung (ohne Campus) wurden Fr. 139'156.00 investiert. Es handelt sich dabei um Investitionen in die IT-Grundversorgung oder in die Schulliegenschaften.

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird anhand eines Säulendiagramms aufgezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Eigenkapitalbestand nicht massiv verändert. Es gibt jedoch Verschiebungen innerhalb der «Säule». Der Bilanzüberschuss beträgt per 31.12.2024 neu Fr. 3'372'380.61, was ca. 12 Steueranlagezehnteln entspricht. Ein Steueranlagezehntel liegt im Moment zwischen Fr. 275'000.00 – 281'000.00. In der finanzpolitischen Reserve liegen Fr. 1'782'554.34. Das Konto Spezialfinanzierung Vorfinanzierungen Verwaltungsvermögen weist einen Bestand von Fr. 4'393'166.11 auf. In das Konto wurden Erlöse aus Schulhausverkäufen oder Gewinne aus Vorjahren eingelegt. Die Einlagen werden u.a. für den Campus benötigt. Total hat Signau ein Eigenkapital von Fr. 9'548'101.06. Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde (Sachgruppe 29 der Bilanz) beträgt gut 14 Mio. Franken.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'122.56 ab. Hier sah das Budget 2024 ein Minus von Fr. 86'260.00 vor. Im Bereich Wasserversorgung wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 19'666.42 ausgewiesen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 55'600.00. Das Eigenkapital beträgt Fr. 416'998.26. Der Ertragsüberschuss der Abwasserentsorgung von Fr. 27'692.31 wurde der Verpflichtung für Spezialfinanzierung gutgeschrieben. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 29'940.00. Das Eigenkapital beträgt Fr. 355'822.27. Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'096.67. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 3'690.00. Im Bereich Abfall sind vorgesehene Unterhaltsarbeiten nicht angefallen und es wurden mehr Gebühren eingenommen. Das Eigenkapital beträgt Fr. 280'920.26. Alle drei Spezialfinanzierungen sind finanziell gesund.

Als Rechnungsprüfungsorgan hat neu erstmals die ROD Treuhand AG die Jahresrechnung 2024 geprüft. Der Revisionsbericht wurde im normalen Wortlaut abgefasst. Das Revisionsorgan beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

In ihrer Funktion als Aufsichtsstelle hat die ROD Treuhand AG im Rahmen der Rechnungsprüfung auch den Datenschutz überprüft. Mit Schreiben vom 1. Mai 2025 bestätigt sie, dass die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen eingehalten wurden und im geprüften Zeitraum keine Beschwerden oder Reklamationen hinsichtlich des Umgangs mit Personendaten eingegangen sind.

Andreas Jutzi dankt allen Personen, die beim Rechnungsabschluss mitgewirkt haben. Die Jahresrechnung 2024 wurde durch Ursula Lehmann erstellt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt

- vom Ergebnis der Jahresrechnung 2024 Kenntnis zu nehmen
- die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen

Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2024 sind:

ERFOLGSRECHNUNG	Gesamthaushalt	Aufwand	CHF	12'370'885.25
	Gesamthaushalt	Ertrag	CHF	12'129'488.33
ohne 39/49	Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	CHF	-241'396.92
davon	Allgemeiner Haushalt	Aufwand	CHF	11'318'251.05
	Allgemeiner Haushalt	Ertrag	CHF	11'038'731.57
	Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	CHF	-279'519.48
	Wasserversorgung	Aufwand	CHF	331'123.77
	Wasserversorgung	Ertrag	CHF	311'457.35
	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	CHF	-19'666.42
	Abwasserentsorgung	Aufwand	CHF	475'846.90
	Abwasserentsorgung	Ertrag	CHF	503'539.21
	Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	CHF	27'692.31
	Abfall	Aufwand	CHF	245'663.53
	Abfall	Ertrag	CHF	275'760.20
	Abfall	Ertragsüberschuss	CHF	30'096.67
INVESTITIONSRECHNUNG		Ausgaben	CHF	1'384'292.36
		Einnahmen	CHF	0.00
		Nettoinvestitionen	CHF	1'384'292.36
NACHKREDITE	Gemeindeversammlung	gemäss Ziffer 1.1.6	CHF	0.00

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss (ohne Gegenstimme)

Die Jahresrechnung 2024 wird genehmigt.

Gemeindepräsident Arno Jutzi dankt für das Vertrauen und verdankt allen Beteiligten ihre Arbeit bestens. Einen speziellen Dank richtet er an die Finanzverwalter-Stellvertreterin Karin Müller, sowie Yvonne Zürcher, Verwaltungsangestellte Finanzverwaltung. Die Situation auf der Finanzverwaltung war infolge des krankheitsbedingten Ausfalls des Finanzverwalters nicht einfach. Die Zeit musste mit Stellvertretungen überbrückt werden. Beide Frauen haben sehr gute Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass eine saubere Übergabe erfolgen konnte.

4.500.511 Gemeindestrassen
2 Sanierung Brunnmattstrasse (Brüggschachen bis Brauchbühl),
Kreditbewilligung von Fr. 400'000.00

Referent: Vize-Gemeindepräsident **Paul Keller**

Paul Keller erläutert das Projekt anhand von Folien. Eine umfassende Sanierung der Brunnmattstrasse drängt sich schon länger auf. Es wurden Schadenstellen bei der Strassenentwässerung festgestellt. Bei Regen bilden sich rasch grosse Pfützen. Im unteren Bereich (Abschnitt Brunnmatt – Brüggschachen) weist die Strasse einen schlechten Unterboden auf. Die Strasse wurde schon mind. 3 Mal überteert. Dies hat jedoch nicht zu einer Verbesserung geführt. Die Wegkommission hat sich deshalb entschieden, ein Sanierungsprojekt anzugehen.

Die Ausführung des Projekts ist in zwei Etappen vorgesehen. Die Strasse wird stabilisiert und danach im Cold-Mix Verfahren (vorhandenen Baustoff wiederverwenden) neu erstellt. Die Schäden der Strassenentwässerung werden behoben. In einer zweiten Etappe wird die Strasse mit einem neuen Deckbelag versehen.

Der genaue Sanierungsperimeter wird anhand zweier Folien aufgezeigt. Paul Keller stellt allgemein fest, dass auf der Brunnmattstrasse sehr viele Fahrzeuge unterwegs sind. Die erste Folie zeigt den Abschnitt Schache bis Brüggschachen. Auf dieser Länge besteht ein schlechter Untergrund. Erwähnt wird zudem die Fläche neben dem Hundeplatz im Schache. Die Wegkommission könnte sich vorstellen, den Platz im Rahmen der Sanierung einzukoffern und als Ausweichstelle zu nutzen. Die Möglichkeiten werden noch abgeklärt - man ist mit Familie Scheidegger diesbezüglich im Austausch. Die zweite Folie zeigt den Strassenabschnitt vom Schache bis Brauchbühl / Ausfahrt T10.

Die Schadenstellen der Strassenentwässerung werden genauer erläutert. Die Wegkommission hat die Leitungen vorgängig mit der Kamera überprüfen lassen. Es wurden konkret zwei Standorte bestimmt, bei denen Handlungsbedarf besteht. Ansonsten sind die Leitungen in keinem schlechten Zustand. Oberhalb der Hofgruppe Brauchbühl ist die Filmaufnahme abgebrochen. Dies hängt mit dem früheren Verlauf der Strasse zusammen – diese verlief einst noch vor der Hofgruppe. Die Leitung ist zerdrückt. Da jedoch noch Strassenabwasser aufgenommen wird, muss die Leitung repariert werden. In der Oberen Brunnmatt sind Leitungsabschnitte zugewachsen. Diese müssen freigelegt und repariert werden. Zu beachten ist dabei der Verlauf des Grundbachs. Dieser verläuft eingedolt hinter der betroffenen Strasse entlang. Oberhalb der Oberen Brunnmatt teilt sich das Wasser - ca. ein Drittel des Wassers läuft Richtung Emmenmatt ab. Der Rest fliesst weiter Richtung Emme.

Der Verpflichtungskredit (Einheit der Materie) setzt sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten gemäss Richtofferte	Fr. 322'278.20
Planungskredit (bewilligt durch Gemeinderat am 03.06.2024)	Fr. 20'000.00
Reserve	Fr. 57'721.80
Total Verpflichtungskredit	Fr. 400'000.00

Damit die Strassenentwässerungsleitungen vorgängig gefilmt werden konnten, hat der Gemeinderat im 2024 einen Planungskredit bewilligt. Dieser ist im Kreditbetrag einberechnet. Da bei Tiefbauarbeiten nie sicher ist, was während der Bauausführung noch auftaucht, wurde auch ein Reserveposten einberechnet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Projekt «Sanierung Brunnmattstrasse» zuzustimmen und den erforderlichen Kredit von Fr. 400'000.00 zu bewilligen.

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss (ohne Gegenstimme)

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Projekt «Sanierung Brunnmattstrasse» zu und bewilligt den erforderlichen Kredit von Fr. 400'000.00.

1.300**GEMEINDEVERSAMMLUNG****3****Orientierungen vom 16. Juni 2025**

- **Stand Projekt Campus Signau**
- **Stand Projekt «Schule Signau 2025», Umsetzung Durchlässigkeit per August 2025**
- **Start der Schulsozialarbeit im Februar 2025**
- **Umgang mit invasiven Neophyten**
- **Sanierung Sportplatz Moos, Stand Projektarbeiten**

Gemeindepräsident Arno Jutzi hält fest: Es handelt sich um Orientierungen. Anregungen und Hinweise werden gerne entgegengenommen, es ist jedoch keine Diskussion vorgesehen und es werden auch keine Entscheide gefällt.

- **Projekt Campus Signau – Stand Geschäft**

Referent: Gemeindepräsident Arno Jutzi

Arno Jutzi verweist auf die kürzlich erschienene 2. Flyer-Ausgabe der «Campus-News». Bei Bedarf wird der Gemeinderat auch weiterhin «Campus-News» veröffentlichen. Informationen zum Projekt können jedoch laufend auf der Projektwebseite signau-campus.ch abgerufen werden.

Das Baugesuch liegt noch bis 23. Juni 2025 öffentlich auf. Anschliessend ist klar, ob Einsprachen und Rechtsverwahrungen gegen das Bauvorhaben eingereicht wurden. Schreitet das Baubewilligungsverfahren gut voran, kann bald mit dem Submissionsverfahren gestartet werden.

Die Lehrpersonen und die Begleitgruppe Nutzer haben sich nochmals intensiv mit den Plänen auseinandergesetzt und Eingaben gemacht. Diese wurden durch die Kommission Bau Campus geprüft. Die Ideen und Anregungen wurden wo möglich berücksichtigt. Die Kosten müssen aber im Griff behalten werden. Deshalb lässt sich leider nicht jeder Vorschlag umsetzen.

Zu dieser Orientierung werden keine Fragen gestellt.

- **Projekt «Schule Signau 2025», Umsetzung Durchlässigkeit per August 2025**

Referentin: Gemeinderätin Daniela Schwarz

Daniela Schwarz informiert über die vergangenen und laufenden Themen im Bereich Schule. Viele Informationen konnten bereits im Mitteilungsblatt gelesen werden.

Mittlerweile ist klar, dass auf Beginn des neuen Schuljahres 2025/26 keine Modulbauten notwendig sein werden. Der bestehende Schulraum inkl. Nutzung des Pfarrstöcklis reichen aus. Daniela Schwarz bedankt sich bei allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, die Pfarrstöckli-Lösung umzusetzen. Da für die kommenden Schuljahre noch keine Erfahrungswerte vorliegen, wurde kürzlich im Anzeiger dennoch ein Baugesuch für die Erstellung eines befristeten Schulraumprovisoriums publiziert. Dies ermöglicht im Bedarfsfall eine rasche Umsetzung. Die Planung der Schülerzahlen ist sehr anspruchsvoll, da die Übertrittsentscheide für die Sekundarschule jeweils erst ca. Ende Januar gefällt werden. Das Baugesuch beinhaltet ebenfalls die Erstellung von zusätzlichen Park- und Veloabstellplätzen. Diese Plätze werden bereits auf das neue Schuljahr im Sommer 2025 benötigt. Ab Schuljahr 2025/26 wird im Schulhaus Mutten neu eine Basisstufe geführt. Hierfür mussten bauliche Massnahmen im Gebäude umgesetzt werden.

Daniela Schwarz verweist weiter auf die Schulwebsite schulensignau.ch. Solange die neue Webseite noch nicht in Betrieb ist, werden auf der bestehenden Homepage in einer Unterrubrik Informationen zur Schule 2025 aufgeschaltet. Der QR-Code mit der Verlinkung wird eingeblendet.

Im März 2025 wurde die bestehende Schulkommission durch die neue Bildungskommission abgelöst. Die Bildungskommission besteht aus den bisherigen Mitgliedern der Schulkommission, sowie je einer Vertretung aus den Partnergemeinden. So können Synergien genutzt werden. Die Zusammenarbeit in der Kommission klappt sehr gut.

Wie unter dem vorgängigen Geschäft «Jahresrechnung 2024» bereits erwähnt, hat die Schule im letzten Jahr auch die IT aufgerüstet. Die Schulsoftware «escola» wurde in Betrieb genommen und als «Pilotprojekt» in der Sekundarschule lanciert. Ab Sommer 2025 soll die Software über die ganze Schule eingesetzt werden. Das Programm ist auch für die Eltern der Schülerinnen und Schüler zugänglich. Weiter wurde für den Entwurf des neuen Schullogos ein Wettbewerb durchgeführt. Das Siegerlogo wurde umgesetzt.

Im Hinblick auf das neue Schuljahr musste auch der Schülertransport neu geregelt werden. Hierfür wurde die Transportverordnung überarbeitet. Diese gilt für alle Kinder, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Signau haben und tritt auf 1. August 2025 in Kraft. Die Verordnung kann auf dem Schulsekretariat oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Neben all den Projekten läuft auch der normale Schulbetrieb weiter. Daniela Schwarz bedankt sich bei allen Beteiligten für die wertvolle Arbeit und die schöne Zusammenarbeit. Bei Fragen zum Projekt Schule 2025 darf man sich jederzeit melden. Man ist auch für kritische Stimmen dankbar.

Daniela Schwarz möchte noch einige Gedanken aus dem Schulalltag teilen. In den letzten Tagen war die Polizei mehrmals wegen «Töffli» bei der Schule Signau vor Ort. Es ist wichtig, dass die Regelungen diesbezüglich eingehalten werden. Man arbeitet mit der Polizei zusammen. Die Schule ist überzeugt davon, was geduldet wird und was nicht. Es handelt sich um Präventionsmassnahmen.

Zudem ist auch die soziale Prävention eine Aufgabe der Schule. Dies funktioniert aber nur, wenn alle Betroffenen zusammenarbeiten. Dies ist je nach Situation nicht immer einfach. Die Elternarbeit ist ein zentrales Thema. Bildung kann nur passieren, wenn die Kinder ein gutes Umfeld haben.

Daniela Schwarz bedankt sich zum Schluss bei allen, die in der Gemeinde Signau Steuern zahlen. Die Schule kostet viel Geld und es stehen wenig Einnahmen auf der Gegenseite. Die Investitionen in die Bildung sind jedoch wichtig.

Zu dieser Orientierung werden keine Fragen gestellt.

• **Start der Schulsozialarbeit im Februar 2025**

Referentin: Gemeinderätin Daniela Schwarz

Die Schulsozialarbeit hat im Februar 2025 gestartet. Alle waren sehr gespannt, wie die Zusammenarbeit mit der neuen Schulsozialarbeiterin Simona Pfister anlaufen wird. Der Start ist erfolgreich verlaufen. Die Schulsozialarbeiterin ist eine Entlastung für die Lehrpersonen und Schulleiter. Daniela Schwarz bedankt sich, dass die Umsetzung der Schulsozialarbeit möglich gemacht wurde. Auch die Zusammenarbeit mit Langnau funktioniert sehr gut.

Die Schulsozialarbeiterin ist auch eine Anlaufstelle für die Eltern. Man darf sich immer bei Simona Pfister melden. Sie unterliegt der Schweigepflicht. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Schule.

Zu dieser Orientierung werden keine Fragen gestellt.

• **Umgang mit invasiven Neophyten**

Referent: Gemeindepräsident Arno Jutzi

Ressortleiter Hans Neuenschwander ist in den Ferien, weshalb Arno Jutzi als sein Stellvertreter die Orientierung übernimmt.

Auch in Signau verdrängen Neophyten vermehrt die einheimischen Pflanzen. Es lohnt sich deshalb, auch im eigenen Garten und in der Umgebung genauer hinzuschauen. Die Situation in Signau ist noch nicht gravierend. Bei Ersatzpflanzungen im eigenen Garten sollte aber darauf geachtet werden, einheimische Pflanzenarten zu nutzen.

Neophyten gehören nie ins Grüngut oder den Kompost, sondern müssen verbrannt werden. Beim Werkhof Signau besteht ebenfalls ein Neophyten-Container.

Auf zwei Folien werden häufig vorkommende Pflanzenarten gezeigt. Dies sind:

- Kirschlorbeer
- Amerikanische Goldrute
- Sommerflieder
- einjähriges Berufkraut
- kanadisches Berufkraut

Das Berufkraut wächst und breitet sich schnell aus. Dies kommt vor allem in Gärten, auf Sportplätzen und auf extensiven Flächen vor.

Die Neophytenbekämpfung ist in allen Gemeinden aktuell. Viele Gemeinden lassen die Pflanzen durch die Wegmeister entfernen. In Signau setzt sich eine Freiwilligengruppe für das Thema ein. Arno Jutzi bedankt sich bei der Gruppe für den grossen Einsatz. Kürzlich wurde ein weiterer Flyer in alle Haushaltungen verteilt. Am 28. Juni 2025 findet die nächste Neophyten-Aktion statt. Arno Jutzi hat selber auch schon mal an einer Aktion teilgenommen. Es ist eine gute Sache. Wer gerne einmal mitmachen möchte, soll sich bei der Gruppe melden.

Zu dieser Orientierung werden keine Fragen gestellt.

- **Sanierung Sportplatz Moos, Stand Projektarbeiten**

Referent: Gemeinderat Christoph Hofer

Der Sportplatz Moos weist Sanierungsbedarf auf. Der Tartanbelag ist stark beeinträchtigt. Die Liegenschaftenkommission befasst sich intensiv mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts. Eine vollständige Erneuerung des Bereiches kann aus Kostengründen jedoch nicht umgesetzt werden. Es wurde deshalb entschieden, das Projekt auf Etappen aufzuteilen.

In der nun ersten Etappe wird der gesamte «hintere» Teil des Sportplatzes saniert. Der «vordere» Teil mit Spielplatz bleibt noch bestehen. Es können nicht alle Arbeiten gleichzeitig ausgeführt werden. Bei der Ausarbeitung der Projektgrundlagen erhält die Liegenschaftenkommission Unterstützung durch die Fritz Gerber Architektur AG.

Auf einer Folie wird ein Entwurf des prov. Ausführungsplans gezeigt. Dieser war auch im Mitteilungsblatt abgedruckt. Der schraffierte Bereich ist vom Projekt betroffen. Der Tartanbelag und das Rasenfeld werden erneuert. Der Bereich ist jedoch zu klein für ein Fussballfeld. Die Sprintbahn mit Weitsprunggrube und die Kugelstossanlage werden ebenfalls saniert. Ein Volleyballnetz und die Beleuchtung haben nicht Priorität. Möglicherweise wird sich an der Anordnung des Platzes noch etwas ändern.

Die Gesamtkosten liegen prov. zwischen Fr. 300'000.00 – 400'000.00. Der erste Kostenvoranschlag rechnet mit Fr. 350'000.00. Die Umsetzung ist für das Jahr 2026 geplant. Ziel ist, das Geschäft an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2025 vorzulegen. Auch die Anwohner sollen informiert werden.

Thomas Häusler, Sängeliweg 17, fragt, ob die neue Tartanbahn für 100-m-Läufe ausgerichtet ist. - Christoph Hofer: Es wird eine Sprintbahn für 80-m-Läufe geplant. Für weitere 20 Meter reicht der Platz nicht aus. Diese Frage wurde aber auch in der Liegenschaftenkommission diskutiert.

Zu dieser Orientierung werden keine weiteren Fragen gestellt.

1.300 GEMEINDEVERSAMMLUNG
4 Verschiedenes

- a) **Heinz Stettler**, Schulhausgässli 8, erkundigt sich nach der Küche in der neuen Campus-Mehrzweckanlage. Was ist angedacht? – Arno Jutzi: Es wird nur eine Anrichtküche geben. Das Essen muss zugeführt werden. Man kann nicht vor Ort kochen.
- b) **Peter Heiniger**, Rainsbergweg 33, interessiert sich für den aktuellen Stand der Tempo-30-Zone. – Paul Keller: Man ist im Austausch mit dem Regierungsstatthalteramt. Der Beschwerdeentscheid wird in den nächsten 3 Monaten erwartet.
- c) Gemeindepräsident Arno Jutzi weist auf folgende Anlässe hin:
- Fête de la Musique am Samstag, 21. Juni 2025, Bahnhofplatz
- nächste Gemeindeversammlung am 24. November 2025
- d) Gemeindepräsident Arno Jutzi dankt für den Versammlungsbesuch. Er freut sich, dass trotz des warmen Sommerwetters doch einige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Versammlung teilgenommen haben. Der Pressevertreterin wird für eine gute Berichterstattung gedankt. Er wünscht allen einen schönen Sommer. Arno Jutzi schliesst die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein.

Gemeindeversammlung Signau

Der Präsident

Die Sekretärin-Stv.


A. Jutzi


J. Hadorn

Genehmigung

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau, 25. Juni 2025

DER PROTOKOLLAUSSCHUSS





